

Rathaus - Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

1 RATHAUS, 1. STOCK, TUR 309b, 1082 WIEN - TELEPHON: 42 805, KL. 2971, 2972, 2973, 2974

CHEFREDAKTEUR: WILHELM ADAMETZ - FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: DR. HELMUT JUNKER

Montag, 20. November 1967

Blatt 3286

Goldene Ehrenmedaillen für Wissenschaftler und Künstler

=====

20. November (RK) Der Wiener Gemeinderat hat gestern einstimmig beschlossen, an vier Persönlichkeiten, die mit dem wissenschaftlichen und kulturellen Leben Wiens eng verbunden sind, die Ehrenmedaille der Bundeshauptstadt Wien in Gold zu verleihen. Die Auszeichnung erhalten: der bekannte Schriftsteller Alexander Lernet-Holenia anlässlich der Vollendung seines 70. Lebensjahres, der Kammersänger und langjährige Publikumsliebbling Helge Rosvaenge ebenfalls anlässlich seines 70. Geburtstages, der verdiente Archäologe emerit. Univ.-Prof. Dr. Fritz Eichler, der sein 80. Lebensjahr vollendet hat und der Erfinder der chemischen Tüpfelanalyse Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Fritz Feigl. Die Ehrenmedaillen wurden für besondere schriftstellerische, künstlerische beziehungsweise wissenschaftliche Leistungen vergeben. Zur feierlichen Überreichung der Auszeichnung am 14. Dezember wird gesondert eingeladen.

- - -

Wiener Weihnachtsbaum wird gefällt
=====

20. November (RK) Donnerstag, den 23. November, werden städtische Forstarbeiter am Rande der 120 Hektar großen Bodenwiese am Gahns bei Stixenstein, jene 150 Jahre alte Wetterfichte fällen, die heuer den Wiener Rathausplatz als Weihnachtsbaum schmücken soll. Der Baumriese wird dann von einem Kranwagen auf eine 125 PS starke Transportmaschine mit zwei vierachsigen Nachläufern verladen und über eine vielfach gewundene Waldstraße zu Tal gebracht.

Für 28. November ist in Pottschach die Verabschiedung des mit Tannengrün und bunten Girlanden geschmückten Baumes vorgesehen, an der die Bürgermeister der Umgebung und ländliche Gesangsgruppen teilnehmen. Anschließend geht es mit Gendarmeriebegleitung über die Autobahn auf die Reise nach Wien, und zwar zunächst bis zur Kreuzung Triester Straße - Altmannsdorfer Straße.

Am nächsten Tag, also am Mittwoch, den 29. November, wird der Weihnachtsbaum in Obhut einer Wiener Verkehrspolizei-Eskorte genommen. Der Weitertransport geht dann über die Altmannsdorfer Straße, ein Stück Hetzendorfer Straße und die Schönbrunner Schloßallee auf den Grünen Berg, von wo über die Wirckelmannstraße der Platz vor der Remise Rudolfsheim am Beginn der Mariahilfer Straße erreicht wird.

An dieser Stelle werden die traditionellen Kinderlieder von den Hauptschulchören des Bezirkes vorgetragen und der Bezirksvorsteher wird eine Begrüßungsansprache halten. Danach übergibt Forstdirektor Dr. Herbert Tomiczek den Weihnachtsbaum der Stadt Wien. Stadträtin Getrude Sandner wird die Fichte in Empfang nehmen. Ein Kinderchor bildet den Abschluß der Übernahmefeier. Die Weiterleitung des Transports erfolgt über die Mariahilfer Straße zum Ring und zum Rathausplatz, wo dann die Abladearbeiten beginnen.

Ehrenring der Stadt Wien für Professor Rudolf Henz
=====

20. November (RK) Am Freitag, dem 24. November, um 11.30 Uhr, wird Bürgermeister Bruno Marek im Stadtsenatssaal des Wiener Rathauses dem bekannten österreichischen Schriftsteller und Publizisten Prof. Dr. Rudolf Henz den Ehrenring der Stadt Wien überreichen, der diesem aus Anlaß der Vollendung seines 70. Lebensjahres vom Wiener Gemeinderat verliehen worden war. Kulturstadträtin Gertrude Sandner wird die Verdienste der Ausgezeichneten würdigen.

Geehrte Redaktion!

Sie sind herzlich eingeladen, zur Überreichung des Ehrenringes der Stadt Wien an Prof. Dr. Rudolf Henz Berichterstatter und Foto-reporter zu entsenden. Zugang: 1, Lichtenfelsgasse 2, Feststiege I.

- - -

Geehrte Redaktion!

Wir erinnern an folgende Termine für morgen Dienstag, den 21. November:

Um 9.30 Uhr wird Bürgermeister Bruno Marek das neue Behindertenzentrum der Stadt Wien in Ottakring, Seeböckgasse 12-14, seiner Bestimmung übergeben.

Um 15 Uhr wird die Triester Straße und die provisorische Stadteinwärts-Fahrbahn über den Matzleinsdorfer Platz freigegeben werden.

- - -

Freie Ärztestelle
=====

20. November (RK) In der Allgemeinen Poliklinik der Stadt Wien wird die Stelle eines Vorstandes der zweiten internen Abteilung (Herzstation) besetzt.

Gesuche sind bis 31. Dezember 1967 an die Magistratsabteilung 17, Anstaltenamt, 1, Schottenring 24, 3. Stock, Zimmer 351, zu richten.

- - -

Bürgermeister Marek besucht Wiener Glasfabrik
=====

20. November (RK) Anlässlich der Eröffnung einer neuen Glasofenanlage in der Floridsdorfer Glasfabrik Otto Lutzky besichtigte Bürgermeister Bruno Marek heute vormittag das Werk, das die einzige Flaschenerzeugung auf dem Wiener Platz darstellt. Das Erzeugungsprogramm des Werkes, das trotz Vollautomatisierung insgesamt 450 Mitarbeiter beschäftigt, umfaßt Flaschen aller Art aus farbigem und weißem Glas von 5 Gramm bis zu 2 Liter Inhalt. Im besonderen werden Milchflaschen für ganz Österreich hergestellt. Die neue vollautomatische Glasofenanlage ist ein weiterer Schritt zur Kapazitätsausweitung und Rationalisierung des Betriebes, dessen Marktanteil in Österreich auf dem Flaschensektor jetzt schon bei 25 Prozent liegt.

(Soweit bereits mit Fernschreiber durchgegeben!)

+

Der Disponent der Firma, Franz Edlinger, umriß in seinen Begrüßungsworten die Geschichte des Unternehmens, das 1924 als Zweimann-Betrieb gegründet wurde. Heute gibt es neben dem Werk in Jedlesee auch einen ebenso großen Zweigbetrieb in Kremsmünster, dem auch ein Erzeugungsbetrieb für Kunststoffbehälter angegliedert ist. Die neue Glasofenanlage, die mit einem Flaschenautomaten verbunden ist, erzeugt täglich bis zu 60.000 Stück große, oder 70.000 Stück kleine Flaschen. Pro Tag stellen die beiden Lutzky-Werke 85 bis 95 Tonnen Glaswaren her.

Bürgermeister Marek gab seiner Genugtuung über die dynamische Entwicklung der einzigen Wiener Hohlglashütte Ausdruck. Gerade in einer Zeit der Konjunkturabschwächung sei die Eröffnung einer neuen Erzeugungsanlage eine erfreuliche unternehmerische Leistung, die dazu beiträgt, eines der Hauptziele der Wiener Wirtschaftspolitik zu erreichen, nämlich die Sicherung der Arbeitsplätze. Bürgermeister Marek betonte auch, daß die Stadt Wien große Anstrengungen unternehme, um der heimischen Industrie die benötigten Energiemengen zur Verfügung stellen zu können. Die Fachleute seien gegenwärtig besonders intensiv damit beschäftigt, einen Ausgleich für die nachlassende Erdgasförderung zu schaffen. Befürchtungen hinsichtlich der Gasversorgung seien deshalb unbegründet.

- - -

Treffpunkt-Änderung:

Verkehrsübergabe der Triester Straße und des Matzleinsdorfer Platzes
 =====

20. November (RK) Am Dienstag, dem 21. November, um 15 Uhr, wird, wie berichtet, Bürgermeister Bruno Marek die umgebaute Triester Straße dem Verkehr in beiden Richtungen übergeben. Gleichzeitig wird auch der Verkehr über den Matzleinsdorfer Platz in beiden Richtungen aufgenommen.

Der in der ursprünglichen Einladung bekanntgegebene Treffpunkt: Matzleinsdorfer Platz Ecke Grünwaldgasse wird nunmehr auf: Triester Straße, Ecke Raxstraße verlegt!

- - -

Tiroler Ständchen im Arkadenhof
 =====

20. November (RK) Im Arkadenhof des Wiener Rathauses brachte heute die traditionsreiche Amraser Stadtmusikkapelle Bürgermeister Bruno Marek ein Ständchen. Die Musiker in ihren malerischen Tiroler Trachten waren anlässlich der Feierlichkeiten zum 300. Geburtstag von Andreas Hofer nach Wien gekommen. Die Grüße des Landes Tirol entbot der Präsident des Tirolerbundes in Wien, Kommerzialrat Alfons Gasser.

Bürgermeister Bruno Marek dankte für den Besuch der Amraser Blasmusikkapelle, die in Wien besonders durch ihre Mitwirkung bei der Aufstellung des Tiroler Weihnachtsbaumes für die Bundeshauptstadt bekannt geworden ist. Das bereits traditionelle Ständchen im Wiener Rathaus sei ein schönes Zeichen der Verbundenheit aller österreichischen Bundesländer.

Die musikalischen Darbietungen der Tiroler wurden von den zahlreichen Schaulustigen mit großem Beifall aufgenommen.

- - -

Empfang im Rathaus

=====

20. November (RK) Einen Empfang in den Wappensälen des Wiener Rathauses für rund 350 Teilnehmer gab heute vormittag die Stadt Wien. Anlaß war das 150jährige Bestehen der Akademie für Musik und darstellende Kunst in Wien. Die Stadt Wien wurde von Stadträtin Gertrude Sandner vertreten, von den Mitgliedern des Stadtsenats hatten sich auch Stadträtin Dr. Maria Schaumayer und Stadtrat Dr. Pius Frutscher eingefunden.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten

=====

20. November (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Chinakohl 3 bis 4 S je Kilogramm, Karfiol 4 bis 5 S je Stück, Kraut 2 bis 3 S je Kilogramm.

Obst: Äpfel: Wirtschaftsware 3 bis 4 S, Tafelware 6 bis 8 S, Birnen 6 bis 8 S, Bananen 8 bis 10 S je Kilogramm.

- - -

Bischof der russ.-orth. Kirche bei Vizebürgermeister
 =====

Dr. Drimmel
 =====

20. November (RK) Der neue Bischof der russisch-orthodoxen Kirche in Wien, Melchisedek, stattete heute Vizebürgermeister Dr. Heinrich Drimmel als Vorsitzenden der Stiftung "pro oriente" im Wiener Rathaus einen Besuch ab. Bischof Melchisedek stand zuletzt an der Spitze einer Diözese in der Sowjetunion. Bei der Aussprache, die sehr freundschaftlich verlief, wurden die guten Beziehungen unterstrichen, die zwischen der Stiftung und der russisch-orthodoxen Kirche und ihrer Vertretung in Wien bestehen.

(Bereits mit Fernschreiber durchgegeben!)

- - -

Nordrussische Folkloregruppe im Rathaus
 =====

20. November (RK) Eine aus 75 Mitgliedern bestehende Jugend-Tanz- und Gesangsgruppe aus der nordrussischen Hafenstadt Archangelsk war heute vormittag im Stadtsenatssaal des Wiener Rathauses zu hören und zu sehen. Das "Siwerko" genannte Ensemble, das 1965 den ersten Preis in einem künstlerischen Wettbewerb der sowjetischen Berufsschulen errungen hat, macht auf Einladung der Österreich-Sowjetischen Gesellschaft eine ausgedehnte Österreich-Tournee. Anlässlich seiner Mitwirkung bei den Festveranstaltungen zum 50jährigen Bestehen der Sowjetunion in Wien brachten es auch Bürgermeister Bruno Marek die Grüße seiner Heimat.

In malerische nordrussische Volkstrachten gekleidet, bot die Gruppe Reigentänze und Volkslieder dar. Höhepunkt ihres Ständchens im Wiener Rathaus war das in deutscher Sprache gesungene Schubert-Lied "Am Brunnen vor dem Tore".

Bürgermeister Marek, der das Ständchen in Anwesenheit des sowjetischen Botschafters M. Boris Fjodorowitsch Podzerob entgegennahm, dankte für die Grüße und die Darbietungen und sprach der Gruppe seine Glückwünsche für ihre Publikumserfolge in Österreich aus. Zur Erinnerung an Wien erhielt das Ensemble eine Johann Strauß-Statue aus Augartenporzellan und Bildalben.

- - -

Woche der Hundertjährigen
=====

20. November (RK) Gleich zwei "dreistellige" Geburtstage gibt es in dieser Woche zu feiern, und wieder sind es Wienerinnen, denen Bürgermeister Bruno Marek gratulieren und die Ehrengaben der Stadt Wien überreichen wird. Die auch anderswo gemachte Erfahrung von der höheren Lebenserwartung der Damen bestätigt sich damit besonders augenfällig in der Bundeshauptstadt.

Am Mittwoch, dem 22. November, begeht Frau Elisabeth Soklic in Altersheim Baumgarten ihren 103. Geburtstag. Die Jubilarin wurde 1864, also im Jahre des Schleswig-Holsteinschen Krieges beziehungsweise zwei Jahre vor der Schlacht von Königgrätz, in Koritnica, Jugoslawien, geboren und kam 1881 nach Wien. Bis ins hohe Alter erfreute sie sich einer erstaunlichen körperlichen Rüstigkeit. Noch mit 100 Jahren lebte sie ganz allein in ihrer Wohnung im dritten Bezirk und wurde nur fallweise von der Hausbesorgerin betreut. 1965 ging sie ins Altersheim Baumgarten. Über die Gratulationsbesuche des Bürgermeisters zeigte sich Frau Soklic, die am Zeitgeschehen noch regen Anteil nimmt, stets besonders erfreut.

Tags darauf, am Donnerstag, dem 23. November, feiert die älteste Wienerin, Frau Josefina Gröger, im Altersheim Lainz ihren 104. Geburtstag. Die Jubilarin wurde in Graz geboren und kam als Achtzehnjährige nach Wien. Hier heiratete sie, schenkte drei Söhnen das Leben und führte zwölf Jahre lang ein Milchgeschäft. Anschließend arbeitete sie längere Zeit hindurch als Herrschaftsköchin in verschiedenen Adelshäusern. Zwei ihrer Söhne sind gestorben, der dritte ist noch am Leben. Frau Gröger hat auch ein Enkelkind und ein Urenkel.

Im Jahre 1949 wurde sie damals 86jährige von einem Auto niedergestoßen und erlitt einen schweren Schädelbruch. Nach ihrer Genesung kam sie ins städtische Altersheim Lainz. Die Jubilarin ist körperlich und geistig in recht guter Verfassung, geht spazieren und liest mit Hilfe einer starken Brille. Noch bis vor kurzem holte sie sich ihre Zeitung täglich selbst aus der Trafik.

Wieder durch die Schönbrunner Straße
=====

20. November (RK) Ab Mittwoch, den 22. November befahren die Autobusse der Linie 63, nach Beendigung der Gasrohrlegung in der Schönbrunner Straße, in der zur Stadt führenden Fahrtrichtung ab Schönbrunner Straße - Grieshofgasse wieder die normale Fahrstrecke. Die Haltestelle Schönbrunner Straße Nr. 203 nach der Längenfeldgasse wird wieder errichtet.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 20. November
=====

20. November (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzuführen Inland: 68 Ochsen, 257 Stiere, 652 Kühe, 156 Kalbinnen, Summe 1.133. Gesamtauftrieb dasselbe, verkauft wurde alles.

Preise: Ochsen 13 bis 16 S, extrem 16.20 bis 16.50 S (4 Stück) 1 Ochs zu 17 S, Stiere 13 bis 16 S, extrem 16.10 bis 16.50 S (7 Stück), 1 Stier zu 16.80 S, Kühe 9.80 bis 12.70, extrem 12.90 bis 13.30 (7 Stück), 1 Kuh zu 13.50 S, Kalbinnen 12.80 bis 15.50 S, extrem 15.70 bis 15.80 S (5 Stück) 2 Kalbinnen zu 16 S; Beinlvieh Kühe 8 bis 9.70, Ochsen und Kalbinnen 10 bis 12.70 S.

Der Durchschnittspreis erhöhte sich bei Ochsen um 4 Groschen, und ermäßigte sich bei Stieren um 5 Groschen, bei Kühen um 27 Groschen und bei Kalbinnen um 10 Groschen je Kilogramm.

Die Durchschnittspreise einschließlich Beinlvieh betragen für: Ochsen 14.31 S, Stiere 15.14 S, Kühe 11.03 S, Kalbinnen 14.11 S; Beinlvieh notierte unverändert.

- - -

Hausmusik beim Bürgermeister
=====

20. November (RK) Zu dem traditionellen Hausmusik-Nachmittag in den Repräsentationsräumen des Rathauses hatten Bürgermeister Bruno Marek und seine Frau für heute nachmittag leitende Ärzte von Krankenhäusern der Stadt Wien eingeladen. Unter den Gästen befanden sich auch der Erste Präsident des Wiener Landtages Dr. Wilhelm Stemmer, Vizebürgermeister Dr. Heinrich Drimmel und mehrere Mitglieder des Stadtsenats. Das musikalische Programm - Werke von Franz Schubert - wurde von Preisträgern des Wettbewerbes "Franz Schubert und das 20. Jahrhundert" bestritten.

(Soweit bereits mit Fernschreiber durchgegeben!)

+

Die Hausmusik-Nachmittage im Rathaus werden seit 1950 alljährlich im November abgehalten. Im November deshalb, weil auf den 19. dieses Monats der Todestag von Franz Schubert fällt, der nicht nur durch die Art seiner Kompositionen, sondern auch durch die einst von ihm veranstalteten "Schubertiaden" gleichsam Vorbild für das Musizieren im häuslichen Kreis, für die leider schon fast vergessene gepflegte Hausmusik ist. Daß nach dem Abschluß des von der Stadt Wien veranstalteten Wettbewerbes "Franz Schubert und das 20. Jahrhundert" heute ausschließlich Werke dieses wohl wienerischsten Komponisten gespielt wurden, verstand sich fast von selbst.

Der Direktor der Konservatoriums der Stadt Wien, Professor Erwin Weiss, stellte die ausführenden Künstler vor. Shōgo Miyahara aus Japan, der im Schubert-Wettbewerb den 1. Preis in Gesang erringen konnte, sang mehrere Lieder von Schubert, darunter "Der Wanderer an den Mond" und "Der Wegweiser". Die Pianistin Lieselotte Ott, eine österreichische Preisträgerin des Wettbewerbs, brachte von Schuberts Sonate in A-Dur, Opus 120, den ersten Satz zu Gehör, ein weiterer österreichischer Klavier-Preisträger, Helmut Wollmann, spielte die Wandererfantasia, Opus 15.

- - -

Sowjetische Delegation bei Bürgermeister Marek
=====

20. November (RK) Anlässlich des IX. Bundeskongresses der Österreichisch-Sowjetischen Gesellschaft empfing heute Bürgermeister Marek eine sowjetische Delegation, die auch einige Landeshauptstädte besuchen wird. Der sowjetische Botschafter in Österreich, M. Boris Fjodorowitsch Podzerob, stellte die Mitglieder der Delegation vor, darunter den Vorsitzenden der Nationalitätenkammer des Obersten Sowjets der UdSSR, Justas Paletzkis, Frau Jelena P. Lebedinskaja, Vorsitzende der Lenin-grader Zweigstelle des Verbandes der Sowjetgesellschaften für Freundschaft und kulturelle Verbindungen mit dem Ausland, und Viktor I. Gorschkow, Vizepräsident des Verbandes der Sowjetgesellschaften.

- - -